

Anlage 1

Württembergischer Yacht-Club e. V.
Am Seemooser Horn 1
88048 Friedrichshafen

Antrag auf Fördermittel der Sportförderung der Stadt Friedrichshafen für den Neubau des WYC-Vereins- und Jugendheim in Seemoos

Gemäß 3.2 der Sportförderungsrichtlinien der Stadt Friedrichshafen stellt der Württembergische Yacht-Club e. V. den **Antrag auf einen Baukostenzuschuss** für den Neubau seines Claude-Dornier-Jugendheims mit Clubhaus.

Die Allgemeinen Voraussetzungen für die Förderung sind erfüllt. In der Vergangenheit wurde die Tätigkeit des Württembergischen Yacht-Club, insbesondere in seiner erfolgreichen Jugendarbeit, stets mit Mitteln aus der laufenden Sportförderung gemäß 3.1 der Förderungsrichtlinien unterstützt.

Der Württembergische Yacht-Club e.V. (WYC)

Der WYC ist einer der ältesten, traditionsreichsten und bis heute der sportlich erfolgreichste Verein der Stadt Friedrichshafen.

Keimzelle des 1911 von König Wilhelm von Württemberg gegründeten Yacht-Clubs sind der Hafen und das Clubhaus an der Uferstraße in Friedrichshafen. Am Rande sei bemerkt, dass Graf Ferdinand von Zeppelin bei der Gründung das Amt des Ehrenpräsidenten übernommen hat und ein großer Fürsprecher des WYC war.

Bedingt durch die beengten Verhältnisse am Hafen an der öffentlichen Uferstraße ohne Hafenvorfeld und ohne Slip- und Lagermöglichkeit für Jollen wurde das gesamte Jollen- und Jugendsegeln Ende der sechziger Jahre auf das Clubgelände nach Seemoos verlagert. In Seemoos hatte der WYC bereits 1924 von der Luftschiffbau Zeppelin die damalige Flugzeughalle nebst Schmiede und Wohn-Holzhaus käuflich erworben. Das Gelände gehört dem Haus Württemberg und steht dem WYC in Erbpacht zur Verfügung.

Im WYC haben die Jugendarbeit und der Leistungssport seit Jahrzehnten einen hohen Stellenwert. 120-150 Kinder und Jugendliche werden ganzjährig in Theorie und Praxis an den Segelsport herangeführt und bis zum erfolgreichen Leistungssegler ausgebildet. Eine hauptamtliche Trainerin und ca. 35 ehrenamtliche vereinsinterne C-Trainer sind dafür ständig im Einsatz. Etwa 50 clubeigene Jollen stehen den aktiven Jugendlichen zur Verfügung.

Aus der nachhaltigen Jugendarbeit kommen immer wieder erfolgreiche Spitzensportler, die viele Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften und sogar bei Olympischen Spielen errungen haben. Ein Beweis für die gute und nachhaltige Jugendarbeit ist auch die Tatsache, dass der WYC als einziger Deutscher Segelverein die letzten 28 Jahre viermal mit dem "Grünen Band" des Deutschen Olympischen Sportbundes für herausragende Talent- und Nachwuchsförderung ausgezeichnet wurde, zuletzt im Juli 2014.

Seit 1976 war der WYC auf acht von zehn Veranstaltungen der Olympischen Spiele mit einer eigenen Mannschaft vertreten. Das haben in Deutschland nur wenige Segelvereine erreicht.

Um diese Leistungen in der Jugendarbeit und im Spitzensport erbringen zu können, bedarf es einer guten Infrastruktur, insbesondere auch an Land.

Das Gelände in Seemoos hat sich über die Jahre immer mehr zu einem Segel-, Jugend- und Leistungszentrum entwickelt. Auch das Landes-Leistungszentrum (LLZ) des Landessegler-Verbandes BW wurde auf dem Gelände in Seemoos eingerichtet.

Der WYC wurde in der Vergangenheit durch die Stadt Friedrichshafen und die Zeppelin-Stiftung sehr großzügig in Sachen Sportgeräte und Spitzensportförderung unterstützt. Ohne diese Unterstützung wären diese herausragenden Erfolge nicht möglich gewesen.

Es ist in diesem Zusammenhang wichtig, anzumerken, dass das gesamte Hafenareal an der Uferstraße einschließlich dem dortigen Clubhaus von der Sportförderung der Stadt Friedrichshafen ausgenommen ist. Alle Anlagen an der Uferstraße (Hafenneubau, wiederkehrende Ausbaggerungsarbeiten, Clubhauserweiterung, neue Sanitäranlagen, Neubau Hafenmeisterhaus, Kransanierung etc.) hat der WYC - z. T. unter erheblichen Belastungen - aus Eigenmitteln finanziert. Die Städtische Förderung war stets ausgerichtet auf Seemoos mit dem Focus auf die Jugendarbeit und das internationale und olympische Leistungssegelein.

Zur Notwendigkeit der Maßnahme, Situation Seemoos heute

Das Claude-Dornier-Jugendheim befindet sich in einer über 100 Jahre alten Holzbaracke, die der WYC 1924 von der Luftschiffbau Zeppelin erworben hat. Über die Jahrzehnte wurden immer wieder Erhaltungsmaßnahmen mit erheblichen Mitteln durchgeführt, was aber nie zu einem wirklich soliden, zukunftsfähigen Ergebnis geführt hat und dem heutigen Raumbedarf des Vereins in keiner Weise mehr gerecht wird.

Es bestehen unter anderem massive Defizite bei der heute geforderten Wärmedämmung. Ganze Bereiche der Holzwände und der Holzböden sind morsch und nicht sinnvoll sanierbar.

Vor allem aber fehlen dringend benötigte Räumlichkeiten, um den erfolgreichen Betrieb der Jugendarbeit und des Leistungssegelns weiterhin gewährleisten zu können. Hier seien nur die wichtigsten erwähnt:

- Bis zu 35 ehrenamtliche C-Trainer helfen bei der Betreuung der Jugendlichen und haben keinen adäquaten Umkleide- und Aufenthaltsraum.
- Die hauptamtliche Trainerin sitzt seit Jahren in einem kleinen Notbüro, das von der zu kleinen Werkstatt abgetrennt wurde. In der Zukunft ist möglicherweise ein zweiter Trainer erforderlich. Seit Jahren beschäftigt der WYC einen FSJler in der Jugendarbeit, der einen Arbeitsplatz braucht.
- Derzeit muss der Schulungsraum bei Wettkämpfen sehr umständlich zum provisorischen Regatta- und Wettkampfbüro umfunktioniert werden.
- Es fehlt ein Clubraum, in dem sich die Sportler nach dem Segeln aufwärmen und ausruhen können, in dem aber auch Teambesprechungen, kleine Versammlungen und Schulungen abgehalten werden können.
- Bei mehrtägigen Trainings- und Jugendlagern fehlen einfache Schlafmöglichkeiten
- Für teure Ausrüstungsgegenstände der Clubboote und für Regattaoutensilien fehlen sichere und trockene Lagerplätze.

Es gelingt uns immer weniger, die Bedürfnisse, die durch die zunehmend große Akzeptanz von Seemoos durch die Mitglieder und durch Vereinsaktivitäten entstanden sind, in den beengten Räumen einer über 100jährigen Baracke unterzubringen. Mehr oder weniger aufwändige Umbauten reichen nicht mehr aus.

Der Segelsport findet im Schiff auf dem Wasser statt. Für die erfolgreiche Organisation und Vorbereitung ist jedoch eine geeignete Infrastruktur an Land unabdingbar.

Baubeschreibung

Der Neubau gliedert sich in drei Teile. Schon bei der Planung wurde darauf geachtet, die unterschiedlichen Funktionen, die das Gebäude erfüllen soll, soweit möglich auch räumlich zu trennen. So sind im Erdgeschoss der Häuser Ost und Mitte im Wesentlichen die Gastronomie mit Küche und Gasträumen untergebracht, im Obergeschoss dieser beiden Flügel befinden sich eine Mitarbeiterwohnung (Haus Mitte) sowie Gebäudetechnik, Lager und Sozialräume (Haus Ost).

Im Haus Mitte werden die Sanitärräume gemeinsam mit dem Restaurant genutzt. Die Gebäudetechnik im Haus Ost versorgt das gesamte Gebäude, ist also auch gemeinsam genutzte Fläche.

Der gesamte westliche Gebäudeteil ist für die Nutzung durch den Verein vorgesehen. Im Erdgeschoss befinden sich die dringend erforderlichen Büros und Räumlichkeiten zur Durchführung und Organisation des sportlichen Betriebs und der satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins sowie ein von der Gastronomie abgetrennter Club- und Aufenthaltsraum. Das Obergeschoss beherbergt den Jugendbereich mit einem Jugendraum, einem Lagerraum für Boots-ausrüstung, Bekleidung und Regatta

material sowie einen weiteren Jugendraum, der bei mehrtägigen Trainingsveranstaltungen für Kinder und Jugendliche als Schlaf- und Aufenthaltsraum zur Verfügung stehen soll.

dazu:

Anlage 1: Lageplan 500

Anlage 2: A100 Grundriss Erdgeschoss

Anlage 3: A200 Grundriss Dachgeschoss

Einzelheiten und Begründungen zur Notwendigkeit sowie Details zur Raumplanung und die Beantwortung von Fragen, die im Laufe verschiedener Vorgespräche zu unserem Förderantrag gestellt wurden, finden Sie in den

Anlage 4a: Erläuterungen zum Raumprogramm

Anlage 4b: weitere Erläuterungen

Anlage 4c: Nutzung der Gastronomie

sowie in den Anlagen 4d und 4e.

Die detaillierte Flächennutzung entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flächenverteilungsplan.

Die Flächenzusammenstellung ergibt, dass rund 38,5% der Gesamtfläche dem WYC zur vereinsinternen Nutzung zuzurechnen sind.

dazu:

Anlage 5a: Plan zur Flächenverteilung Erdgeschoss A/F100

Anlage 5b: Nutzflächenberechnung Erdgeschoss

Anlage 6a: Flächenverteilung Dachgeschoss F200

Anlage 6b: Nutzflächenberechnung Dachgeschoss

Anlage 7: Flächenverteilung Zusammenstellung

Die Stadt Friedrichshafen hat die Baugenehmigung Ende Dezember 2012 erteilt. Die Baufreigabe wurde uns Ende Juli 2014 zugestellt. Nach Erteilung der zuschussunschädlichen Baufreigabe durch den Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen haben wir mit dem Bauvorhaben begonnen.

Kosten und Finanzierung

Der unserem Antrag beiliegende Kostenanschlag des ausführenden Architekturbüros Hack (Friedrichshafen) weist Baukosten in Höhe von rund 1.976 T€ (brutto) aus. Darin sind die Kosten für die Möblierung der Gasträume sowie für die Einrichtung der Küche als nicht förderfähige Kosten nicht enthalten.

Gemäß Flächenaufteilung sind rund 38,5% der Gesamtfläche zur rein vereinsinternen Verwendung vorgesehen. Umgerechnet auf die Baukosten entspricht dies förderfähigen Gesamtkosten in Höhe von rund 761T€.

Gemäß Absatz 3.2.2. der Förderrichtlinien beträgt der städtische Baukostenzuschuss 35% der Gesamtkosten, was dem beantragten Baukostenzuschuss in Höhe von 266T€ entspricht.

dazu:

Anlage 8: Kostenkalkulation AB Hack vom 09.10.2014 (Zusammenfassung)

Die Finanzierung erfolgt zum allergrößten Teil aus Eigenmitteln. Wir rechnen darüber hinaus mit Arbeits- und Sachleistungen unserer Mitglieder und dem Zuschuss der Sportförderung der Stadt Friedrichshafen.

Seitens der Sportförderung des Landes wurden auf der Grundlage der Landesförderrichtlinien förderfähige Kosten in Höhe von rund 90T€ anerkannt. Die Förderzusage steht noch aus.

dazu:

Anlage 9: Finanzierung - Herkunft der Mittel

In der Kostenaufstellung und auch in der Finanzierungsübersicht sind die Kosten für Einrichtung und Ausstattung der Gastronomie (Küche und Gastraum - Gruppe 600) nicht enthalten, da diese Kosten nicht förderfähig sind.